

Presseartikel Eurocamp 2013

Vorbereitung:

Europas Jugend campiert das erste Mal in der Landeshauptstadt

Internationale Begegnung „Eurocamp“ mit 80 Teilnehmern aus über 30 Ländern findet im Sommer statt / Bewerbung für Team gestartet

Von Stefan Harter

Altstadt • Nach 22 Jahren findet das internationale „Eurocamp“ erstmals in Magdeburg statt. Nach Stationen in ganz Sachsen-Anhalt kehren die 80 jugendlichen Besucher aus über 30 europäischen Ländern vom 22. Juli bis 20. August im Bildungshaus Ottersleben ein.

Für die Teilnehmer geht es beim „Eurocamp“ mittels künstlerischer Workshops, Simulationen oder Planspielen entlang europäischer Themen auf eine Entdeckungsreise durch Europa. Außerdem engagieren sie sich in gemeinnützigen Arbeitsprojekten in der

Umgebung. Nicht zuletzt geht es aber um gelebten interkulturellen Austausch: Morgens mit einer Schwedin frühstücken, nachmittags mit einem Bulgaren über Politik diskutieren und am Abend mit einem Iren am Lagerfeuer sitzen.

Das „Eurocamp“ wird von einem ebenfalls international besetzten Team organisiert. Dafür können sich Jugendliche ab 18 Jahren mit Erfahrungen in der Jugendarbeit bis zum 4. März bewerben. Die angehenden, sogenannten Teamer sollten Erfahrungen in internationalen Jugendbegegnungen gesammelt und selbst schon



Die Tatarin Alsu Gabdrakhmanova zeigt beim letztjährigen „Eurocamp“ eine Liste der Heimatstädte der Teilnehmer. In diesem Sommer findet die Jugendbegegnung das erste Mal in Magdeburg statt.

aktiv an solchen mitgewirkt haben. Organisationstalent und Kreativität sollten die Bewerber ebenso mitbringen wie einen produktiven Umgang mit stressigen Situationen.

Die Teamer gestalten aktiv das Programm und den organisatorischen Ablauf im Camp mit. Für die fachliche Betreuung und Unterstützung sorgt der langjährige Veranstalter, die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA). Für Projektleiter Wolfgang Meyer ist es erstmals ein Heimspiel, hat er doch sein Büro im einewelt haus. „Es war einfach an der Zeit für Magdeburg. Und das im



Ieva Miltina

Jahr des europäischen Bürgers“, erklärt er.

Die Lettin Ieva Miltina, europäische Freiwillige bei der AGSA, wird bereits zum zweiten Mal zum „Team Eurocamp“ gehören. „Ich hatte nach den drei Wochen das Gefühl, dass ich alles schaffen kann“, beschreibt sie ihre Erfahrung. „Man lernt so viele unterschiedliche Menschen aus ganz Europa kennen. Das ist Lebenserfahrung pur.“

www.eurocamp-agsa.eu

Volkstimme 14. Februar 2013

Jugend-Teamer für Eurocamp gesucht

Magdeburg (pl) • Jugendliche ab 18 Jahren mit Erfahrung in der internationalen Jugendarbeit haben bis zum 4. März die Gelegenheit, sich für das „Team Eurocamp 2013“ zu bewerben, teilte die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt jetzt mit. Das Eurocamp wird in diesem Jahr in Magdeburg stattfinden und dazu werden noch Teamer gesucht. Das Camp ist für die Zeit vom 22. Juli bis zum 20. August in Magdeburgs Stadtteil Ottersleben geplant. Interessenten melden sich bei Projektleiter Wolfgang Meyer unter Telefon (03 91) 5 37 12 10.

Volkstimme 23. Februar 2013

Team fürs Eurocamp 2013 steht

Altstadt/Ottersleben (sar) • Das Team für das Eurocamp 2013 steht. Zehn junge Menschen aus Spanien, Lettland, der Ukraine, Polen, Serbien und Deutschland trafen sich jetzt, um die internationale Jugendbegegnung, die zum ersten Mal in Magdeburg stattfindet, vorzubereiten. Gemeinsam mit Projektleiter Wolfgang Meyer von der Auslands-gesellschaft organisierten sie das bereits in sechs Wochen beginnende Eurocamp. Bis zu 90 Jugendlichen aus 30 europäischen Ländern leben, lernen und arbeiten dann drei Wochen in der Elbestadt.

Höhepunkt des diesjährigen Programms ist ein Theaterprojekt, dessen Ergebnis im malerischen Ambiente des Parks vor der Böckelmannschen Villa in Ottersleben aufgeführt wird. Im Mittelpunkt steht das Thema europäische Identität. Die Jugendlichen werden Zukunftsperspektiven und Visionen für Europa szenisch umsetzen. Alle Eurocamper sollen daran beteiligt werden und eine Woche lang intensive Kleingruppenarbeit betreiben. Professionelle Anleitung erhalten sie von der Theaterpädagogin Alexandra Will. Die öffentliche Aufführung ist für den 9. August geplant.

Auch Jugendliche aus Sachsen-Anhalt zwischen 18 und 25 Jahren können sich noch für die letzten freien Plätze bewerben. Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.eurocamp-agsa.eu. Teammitglied Silvia Sanchez verspricht den Teilnehmern „den Sommer ihres Lebens“.

Silvia aus Spanien packt in Magdeburg mit an

Für ein Jahr in der Elbestadt und beim Eurocamp dabei

Bei einem Auslandsaufenthalt könnt ihr viele spannende Erfahrungen sammeln. Eine Möglichkeit ist der Freiwilligendienst, bei dem ihr gleichzeitig etwas Gutes tun könnt, so wie Silvia Sánchez.

Von Madlen Schäfer
Magdeburg • Silvia Sánchez hat sich dafür entschieden. Die 24-Jährige hat ihre Heimat in Saragossa in Spanien verlassen, um neue Erfahrungen zu sammeln und etwas anderes zu sehen. Anderthalb Jahre nach dem Abschluss ihres Psychologiestudiums wollte sie mehr über Jugendarbeit im deutschsprachigen Ausland lernen.

Seit ein paar Wochen lebt sie nun in Magdeburg und macht für ein Jahr ihren Freiwilligendienst bei der Auslands-gesellschaft Sachsen-Anhalt (Agsa). Sie findet vor allem die Arbeit mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern interessant. Aber auch die Sprache war für Silvia entscheidend bei der Wahl ihres Freiwilligendienstes. „Ich wollte meinen Freiwilligendienst in Deutschland machen, um mein Deutsch zu verbessern“, sagt sie. Deutsch kann sie bereits, weil sie innerhalb ihres Studiums für ein Jahr in Heidelberg war. Aber um noch besser zu werden, besucht sie einmal in der Woche einen Deutschkurs.

Im einewelthaus arbeitet Silvia an der Realisierung des internationalen Projektes Eurocamp, das im Sommer in Ottersleben mit mehr als 80 Jugendlichen aus ganz Europa stattfindet, mit. Im Eurocamp arbeiten die Jugendlichen in



Silvia Sánchez (24) in ihrem Büro. In der Hand hält sie eine Broschüre über ihr Projekt, das Eurocamp, welches im Sommer in Magdeburg stattfindet.
Foto: Madlen Schäfer

Gruppen zum Thema Medien. Jede Gruppe setzt sich mit einem anderen Aspekt, z. B. Fotografie, auseinander. „Ich freue mich schon jetzt darauf, mit vielen jungen Leuten zusammenzuarbeiten“, erzählt Silvia Sánchez. Zu ihren Aufgaben im

„Hier kommen die Verkehrsmittel tatsächlich pünktlich“

einewelthaus zählt auch die Unterstützung des Sprachcafés. Zweimal im Monat findet der Fremdsprachentreff statt, bei dem Muttersprachler und Fremdsprachenlernende willkommen sind. International geht es auch bei Silvia zu Hause zu, denn sie wohnt in einer WG zusammen mit anderen Freiwilligen aus verschiedenen europäischen Ländern.

Obwohl sie Deutschland schon kannte, fallen ihr im-

mer wieder Eigenarten auf. Komisch waren für sie die Mülltrennung, kein Vorzeigen des Tickets im Bus und das andere Zeitverständnis. In Spanien gibt es keinen festen Fahrplan für öffentliche Verkehrsmittel. In Magdeburg kommen sie aber tatsächlich pünktlich“, findet die freiwillige Helferin. In ihrer verbleibenden Zeit in Magdeburg will die junge Spanierin noch viel erleben. So will sie durch ihre Arbeit bei der Agsa noch mehr über Jugendarbeit erfahren. In Spanien hatte sie schon in einem Jugendverein Veranstaltungen geplant. Bei ihrem Projekt kann sie auch viel über den Einsatz von Medien lernen. Vor allem auf den Frühling in Magdeburg freut sie sich. Viel Zeit will sie dann im Stadtpark verbringen. „Ich wohne in Spanien in einer sehr trockenen Gegend. Deswegen freue ich mich darauf, wenn es hoffentlich bald schön grün ist“, sagt Silvia.

Volkstimme 03. April 2013

Volkstimme 13. Juni 2013



2. Juli

Brand in Adolfstraße
+++ Die



Dienstag, der 02.07.2013

Rubrik: Regionale Nachrichten
2. Juli

Brand in Adolfstraße +++ Die
Wählerischen +++ EuroCamp
diesmal in Magdeburg +++
Zumba Tanz für den guten Zweck
...

[zum Artikel](#)



Woche vom:
01.07.13 - 07.07.13



Social Bookmarks:



[Startseite](#) | [AGB](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Newsletter](#)

Quelle: <http://www.mdfl.de/>
vom 03.Juli 2013

Bienvenida, Witamy und Willkommen!

Magdeburg ist Austragungsort des 22. Eurocamps, eine Initiative des Landes Sachsen-Anhalts

Vom 28. Juli bis zum 18. August öffnet das Camp seine Tore. Etwa 80 Jugendliche aus 30 Europäischen Ländern werden im Bildungshaus Ottersleben erwartet.

Von Rebecca Möhlmann
Ottersleben • Zwei junge Frauen sind bereits vor Ort. Ola Kowalewska, 20 Jahre, aus Lublin in Polen und Silvia Sanchez, 25 Jahre alt, aus Saragossa in Spanien. Sie sind Teil eines 13-köpfigen internationalen Teams von Jugendlichen, welches das Eurocamp vorbereitet. Unter dem Motto „Europäische Vielfalt – Werte und Chancen für ein vereintes Europa der Jugend“ befassen sich die Jugendlichen in Planspielen, Diskussionsforen und künstlerischen Workshops mit europäischen Identitäten und gesellschaftlichem Engagement in und für Europa.

Die beiden sind seit einigen Monaten in der Stadt. Ola Kowalewska wollte zwischen Schule und Studium noch einmal ins Ausland, Silvia Sanchez ist Psychotherapeutin, die nach ersten Erfahrungen in der Jugendarbeit etwas anderes kennenlernen wollte. Die Stadt Magdeburg gefällt den jungen Frauen. „Alles hier ist so schön grün“, sagt Silvia Sanchez. „Und es ist so fahrradfreundlich“, fügt die Polin hinzu.

Seit 1992 findet das Camp statt, seit 1996 organisiert die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt die mehrwöchige Veranstaltung. Knapp 2000 Jugendliche aus ganz Europa haben bereits am Camp teilgenommen. Jedes Jahr findet das Camp in einer anderen Stadt Sachsen-Anhalts statt. „Es ist reizvoll, jedes Jahr an einem anderen Ort zu sein, so können wir unterschiedliche Teile des Landes vorstellen“, sagt Michael Marquardt, Geschäftsführer der Auslandsgesellschaft. Das Programm bietet den Jugendlichen die Chance, die Schönheit der Stadt Magdeburg und seiner



Seit einigen Monaten sind Ola Kowalewska aus Polen (links) und Silvia Sanchez aus Spanien bereits in Magdeburg um das 22. Eurocamp vorzubereiten.
Fotos (2): Rebecca Möhlmann

Öffentliches Programm des Eurocamps

2. August, ab 17 Uhr:

Zum Thema „Engagement in Europa“ findet im einewelt haus, Schellingstraße 3-4, ein Podiumsgespräch mit eingestreuten Filmsequenzen statt.

3. August, von 14 bis 22 Uhr:

Im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ im Mehrgenerationenhaus Ottersleben / Villa Böckelmann, Lüttgen 18a, stellen die Eurocamper sich und ihre Heimatländer mit musikalischen Beiträgen und künstlerischen Einlagen vor.

9. August, abends:

In einer Theaternacht zeigen die Eurocamper ein eigenes Theaterstück zum Thema „Europäische Identitäten“ im Park am Mehrgenerationenhaus Ottersleben / Villa Böckelmann.

13. August, abends:

In einer Kulturnacht präsentieren die Eurocamper Lieder, Tänze, Sketche aus ihren Heimatregionen. Veranstaltungsort ist wiederum der Park am Mehrgenerationenhaus Ottersleben / Villa Böckelmann.

Region zu erkunden und mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen.

Im Rahmen des Camps finden verschiedene Projekte statt. In diesem Jahr sind es vier: Es soll die Beleuchtung am Parkplatz des Bildungshauses eingerichtet werden, der Sportplatz in Irlxleben einen neuen Zaun erhalten, am „einewelt haus“ werden Freiflächen gestaltet und der „einewelt-Laden“ farblich umgestaltet sowie im Schul-Umwelt-Zentrum unter anderem ein Okoteich erneuert. Mit diesen Arbeiten sind die Jugendlichen in Gruppen je vormittags etwa fünf Stunden beschäftigt.

„Grade durch die Arbeitsprojekte entsteht ein intensiver Austausch unter den Jugendlichen“, erklärt Projektkoordinator Wolfgang Meyer. „So entstehen intensive Kontakte zu dem Arbeitsort und den Menschen vor Ort.“

Die Arbeitsprojekte seien ein Dankeschön für den Gastgeber. „Wir sind stolz, dass wir in den vergangenen 22 Jahren so manche Spur hinterlassen haben“, so Meyer. Gemeinsam zu arbeiten, schweiße die Jugendlichen zusammen.

Neben dem Ernst der Arbeit, komme der Spaß nie zu kurz, verspricht Michael Marquardt. Dafür sorgt ein umfangreiches

Program (siehe Infokasten), das die Jugendlichen selbst mitgestalten können. Ola Kowalewska und Silvia Sanchez sind unter anderem in der Organisation und der Programmentwicklung eingesetzt. „Es ist schwierig, 80 Leute über drei Wochen gut zu beschäftigen“, sagt Kowalewska. „So viele unterschiedliche Leute aus verschiedenen Ländern, da ist vieles anders, als das was man von zuhause kennt. Ich bin gespannt, wie alles laufen wird“, sagt die junge Spanierin.

„Eigentlich kann man mit Kurzzeitpädagogik in drei Wochen nichts erreichen“, sagt Marquardt, „aber im Eurocamp funktioniert es. Weil die Begegnungen untereinander intensiv sind. Gemeinsame Erfahrungen und sich in Gesprächen mit Wünschen, Hoffnungen und Ängsten auseinandersetzen – das bleibt im Gedächtnis.“

Man fülle das sonst so theoretische Wort „Europa“ mit Inhalten. So eine Chance gäbe es nicht so schnell wieder. Dass diese Kontakte nicht nur oberflächlich sind, weiß Koordinator Meyer nach vielen Jahren Erfahrung: „Das Eurocamp kann eine Kontaktbörse fürs Leben sein. Viele Jugendliche halten noch lange untereinander Kontakt.“



Michael Marquardt